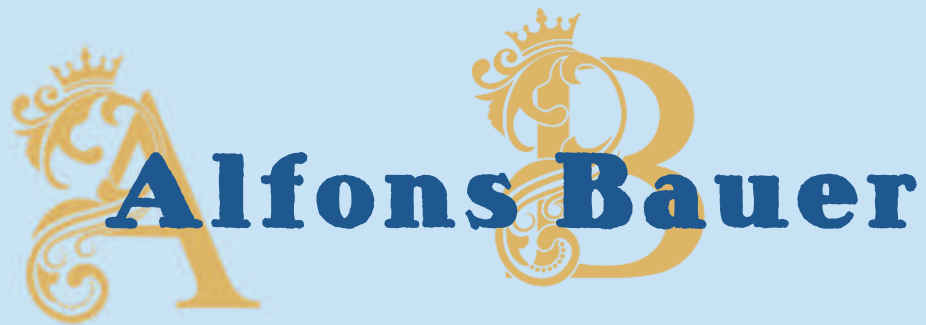




Alfons Bauer







Der Zithervirtuose in Wort und Bild

Mit einem Essay von
Horst-Dieter Czembor



DANK AN

Horst-Dieter Czembor: Essay

Fotos: Hans Grimm, Henriette Thiel, Hanno Wohlfarth,
Manfred Huckauf, and more bears Archiv

Artwork: Mychael Gerstenberger



© & © 2022...AND MORE BEARS  12483
...AND MORE BEARS • Achtern Dahl 4 • D-27729 Vollersode • Germany

Alle Menschen
sind Ausländer.
Fast überall.

Hören Sie die
TIP-Aufnahmen von Alfons Bauer
auf
www.andmorebears.de
sowie
Streaming und Download



AMB 63-3047 Schrammelmusik mit Alfons Bauer

1 Wiener Blut	3:56
2 Kleiner Wiener Heurigenmarsch	3:03
3 Im Krug zum Grünen Kranze	2:55
4 Weana Schrammeln	2:24
5 Hütten Ländler	2:22
6 Auf in die Berge	2:29
7 Lustige Runde	2:35
8 Rund um Salzburg	2:31
9 Untersberg Ländler	2:43
10 Die Spree grüsst die Isar	2:38
11 Jahrmarktswalzer	2:17
12 Schneidige Buam	2:08
13 Tölzer Schützenmarsch	3:03
14 Die singende Zither	3:47

Grüße aus den Bergen

tip



AMB 63-3048 Grüße aus den Bergen

Alfons Bauer mit Arracher Sänger,
Zither-Duo Gerl-Discherl,
Further Dirndl, Further Blaskapelle,
Thürnsteiner Buam, Lamerer Sänger,
Die Zwieseler Stadtkapelle, Duo Fritz
Stoiber, Lothberger Dreigesang

- 1 Bin I a Frischer Jagers'bua 1:46
- 2 Böhmerwaldpolka 2:59
- 3 D'ru-Gu-Gu 2:08
- 4 Kinderfreuden 1:16
- 5 Nachha helf ma a 2:19
- 6 D'urahnd' l Tanz 2:22
- 7 S' Haustürschlüsselr 2:23
- 8 A Polka für mei Holka 3:00
- 9 Trink aus 1:55
- 10 Wann i hint' aussu schau 1:59
- 11 De Fingerhackler Polka 1:48
- 12 Heint' ist die schöne Samstagnacht 2:56
- 13 Besenbinder 2:16
- 14 I und mein Weiberl 2:23
- 15 Vierfach (Zwiefache) 2:19
- 16 Hätt i di 0:56

Tanz beim Zither-Muckl Alfons Bauer

tip

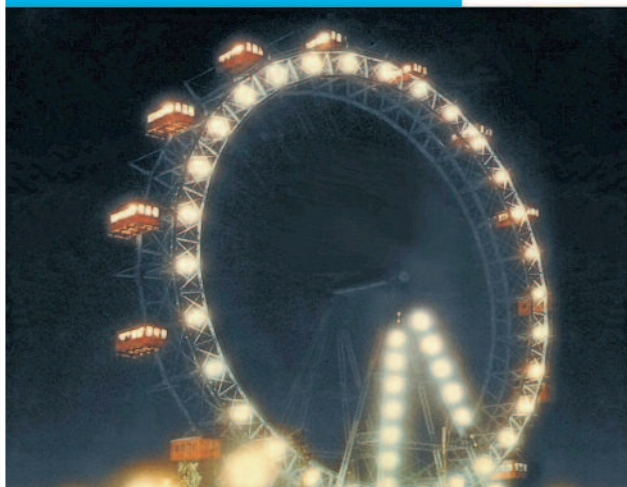


AMB 63-3062 Tanz beim Zither-Muckl

- 1 Zithermuckl-Twist 1:44
- 2 Chicago-Fonse 1:43
- 3 Auf geht's zum Zither-Twist: Wer niemals einen Rausch
gehabt / Wohlauf Kameraden / Das Wandern ist des
Müllers Lust / Drei Lilien 1:51
- 4 Vaya con dios 1:44
- 5 Bavaria-Twist: Solang der alte Peter / Es war ein Schütz /
Der boarische Hiansl / Die alte Kath' 1:54
- 6 Der Weg zum Herzen 1:56
- 7 Oma twistet: Lang, lang ist's her / Horch, was kommt
von draussen rein / Üb immer Treu und Redlichkeit /
Mädle ruck, ruck, ruck 2:17
- 8 Bergvagabunden 1:44
- 9 Varieté-Polka 2:13
- 10 Lorelei bittet zum Tanz: Ich weiss nicht, was soll es
bedeuten / Du, du liegst mir am Herzen / Guter Mond,
du gehst so stille 2:11
- 11 Le canari 1:26
- 12 Opas Lieblingstwist: Letzte Rose / Stenka Rasin ... 1:29
- 13 Regenbogen-Valse 1:53
- 14 Der dritte Mann (Zither-Solo) 2:17
- 15 Ziehrrer beim Twist als Gast 1:25
- 16 Grüss mir mein München 2:34

Mein Herz schlägt für Wien

tip



AMB 63-3068 Mein Herz schlägt für Wien Alfons Bauer mit dem Alfons Bauer Quintett, den Grinzig Schrammeln, Werner Biffar, und dem Heurigen-Duo Schwenk-Ellersdorfer

- 1 Einmal noch ein kleiner Lausbub sein 3:38
- 2 Ja wir san Weana Buam 2:14
- 3 Nußdorfer Tanz 1:31
- 4 Das Fiaker-Lied 4:12
- 5 Ein Weinabend mit der Zither 4:16
- 6 Ja gäb's halt im Himmel ein zweites Wien 3:53
- 7 Musikanten spielt's auf 1:03
- 8 Alpenland-Marsch 3:12
- 9 Stell't's mer meine Roß in Stall 3:48
- 10 Der dritte Mann (Zither-Solo) 2:17
- 11 A kleines G'spusi 3:20
- 12 Kahlenberger Tanz 2:12
- 13 Erst wans aus wird sein 3:40
- 14 Zwei Räuscherl'n 3:20
- 15 Alpen-Idyll (Zither-Solo) 1:30
- 16 Mein Herz schlägt für Wien 2:37

Zither mit Herz Alfons Bauer

tip



AMB 63-3090 Zither mit Herz Alfons Bauer & E. Ellersdorfer, Gitarre

- 1 Tölzer Schützenmarsch 2:39
- 2 Walzerklänge von Johann Strauss 3:26
- 3 Ein Abend am Traunsee 2:46
- 4 Bergkameraden 2:26
- 5 Abendglöcklein im Gebirg 2:19
- 6 Schneewalzer 2:13
- 7 Zwei Sternderl am Himmi 2:00
- 8 Gotzinger Landler 2:26
- 9 Wir san vom Woid dahoam 2:05
- 10 Walzerklänge von Johann Strauss und Josef Lanner 1:53
- 11 Bayrische Madln 2:17
- 12 D' Fuhrleut 2:07
- 13 Glocken aus Salzburg 2:06
- 14 Wo die Alpenrosen blühn 1:57
- 15 Tiroler Holzhackerbuam 2:50
- 16 Träumerei 2:08



◆◆◆◆
**Seine Tourneen
führten ihn nicht nur
in deutschsprachige
Länder wie Österreich
und die Schweiz,
sondern auch
nach Amerika und
in die UdSSR.**
◆◆◆◆



Wer ein Instrument meisterhaft beherrscht und es ebenso spielen kann, muß mit Recht als Virtuose bezeichnet werden – und Alfons Bauer gehört zu diesen Ausnahmemusikern. Denn der Werdegang des am 13. Mai 1920 in München geborenen Jungen beginnt sehr früh: als gerade mal siebenjähriger Bursche bekommt er eine Zither unter den Christbaum gelegt und macht sich anschließend ans Werk, um das alpenländische Instrument zu erlernen.

Bei verschiedenen Münchener Lehrern, unter anderem bei den berühmten Zithervirtuosen Fritz Mühlhölzl und Lorenz Obermeier, wird er ausgebildet. Das musikalische Talent hat er von seiner Mutter Katharina geerbt, die ihn auch nach Kräften fördert. Sie und sein Vater Peter Bauer stammen beide aus Cham im Bayrischen Wald.

Alfons Bauer ist ein eifriger Schüler, er sitzt oft schon in den frühen Morgenstunden an seinem Instrument und übt. Kein Wunder, daß seine ersten Kompositionen bereits im Alter von etwa 10 Jahren entstanden sind. Mit 14 Jahren, 1934, ist der angehende Zithervirtuose dann bereits als Solist auf einer Schallplatte zu hören, und ein Jahr später muß er sich sogar die ersten Autogrammkarten drucken lassen.

Nach der Schule allerdings geht er zunächst auf Wunsch seiner Eltern in eine Hutmacherlehre. Aber direkt nach der Gesellenprüfung geht es an das Münchener Konservatorium, wo Alfons Bauer Klavier und Komposition studiert. Von Zither ist damals als Studienfach noch nicht die Rede. Aber das Instrument läßt ihn nicht los.

Bereits in den 30er Jahren wird die Reichsrundfunkanstalt Bayern, heute Bayerischer Rundfunk, auf Alfons Bauer aufmerksam. Als Mitglied von ‚Linders Tegernseer Bauerntheater‘ ergeben sich auch internationale Kontakte, in der Schweiz etwa macht er auch eine Rundfunksendung und nimmt während seines Gastspiels in Zürich auch seine erste Schallplatte als Zitherspieler auf.



Das Echo ist unbeschreiblich: Zwar wird bei Ausbruch des 2. Weltkrieges seine Karriere als Musiker erst einmal unterbrochen, aber er kann beim Militär einen Vorgesetzten für sich gewinnen und überzeugen, ihn von der Front abzuziehen. Er wird in der Folge zur Unterhaltung der kämpfenden Truppe eingesetzt. Und: seine musikalischen Fähigkeiten und vor allem auch seine Sprecherstimme werden erkannt. Er wird als Radiosprecher in Polen und der Sowjetunion eingesetzt. Aufgrund seines musikalischen Könnens wird ihm erlaubt, während des Krieges auch ein Unterhaltungsorchester zur Truppenbetreuung zu gründen.

Drei Monate nach Kriegsende, genau am 19. August 1945 um 13.45, ist Alfons Bauer dann erstmals wieder im deutschen Rundfunk zu hören. Radio München, damals noch ein Sender der Alliierten Militärregierung, präsentiert ‚Alfons Bauer und seine Musikanten‘. Gesendet wurde damals noch alles live, die Ansagen und die Musik. Zu den Sprechern des Senders gehörten damals auch Joachim ‚Blacky‘ Fuchsberger, Walter Sedlmeier und Ruth Kappelsberger, die ‚Stimme Bayerns‘.

Aufgrund seiner hervorragenden Musik, die Alfons Bauer regelmäßig in den Äther schickt, wird dieser in den Jahren 1946/47 zum Leiter der ‚Münchner Zerschrammen‘ ernannt und bekommt so eine Festanstellung beim Bayerischen Rundfunk. Das sichert ihm ein regelmäßiges Einkommen.

Völlig überraschend verzichtet der Zitherkünstler aber Ende des Jahres 1947 auf diese Anstellung und wird stattdessen freier Mitarbeiter aller deutschen Rundfunkanstalten. Er geht seinen Weg – und schließt am 3. Mai 1948 mit der Deutschen Grammophon-Gesellschaft seinen ersten eigenen Plattenvertrag ab. Das Honorar beträgt pauschal 500 Reichsmark sowie 3 Prozent aus den Großhandelsverkaufspreisen. Das sind beachtliche Preise vor der Währungsreform.

Zeit seines Lebens hat Alfons Bauer ein großes Vorbild: Georg Freundorfer, mit dem ihn nicht nur das Instrument verbindet, sondern auch der Geburtsort auf der Schwanthaler Höh' in München. Georg Freundorfer ging 1912 nach Berlin und zählte in den 20er und 30er Jahren mit seinem Salonorchester zu den besten Unterhaltungsorchestern Deutschlands.

Am 24. August 1952 erhält Alfons Bauer eine ganz besondere Ehre und Auszeichnung – die Witwe von Georg Freundorfer, Margarethe, erteilt ihm schriftlich die Genehmigung, sein Schrammelensemble in ‚Freundorfer-Funkschrammeln‘ umzubenennen.





Alfons Bauer in Moskau



Mit seinen sogenannten ‚Da-capo-Erfolgen‘ absolviert Alfons Bauer zahlreiche Gastspiele im In- und Ausland. So erlebten ihn die Münchner beispielsweise im August 1953 auf der großen Bühne des Deutschen Theaters mit bekannten Prominenten wie Adolf Gondrell und den Berliner ‚Travellers‘, die mit ihrer Parodie auf den ‚Tango-Max‘ jeden Saal zum Toben brachten.

Aber der Zithermusiker ist nicht nur auf den großen Theater- und Volksmusikbühnen zu Hause. Zahlreiche Volksmusikgruppen begleitete er bei ihren Auftritten mit seiner unvergeßlichen Zither, wie beispielsweise die Fichbachauer Sängerinnen, die ihm ihre erste Schallplatte verdanken; ferner die Gebrüder Rehm und die Waakirchner Sänger. Viele nachfolgende Produktionen mit diesen Gruppen sind noch heute Zeugen seines umfangreichen Schaffens in Sachen Volksmusik und wertvolle musikalische Zeitdokumente. Auch Wastl Fander, der später mit seiner ‚Bayerischen Singwoche‘ und dem ‚Bayerischen Bilder- und Notenbücherl‘ in Rundfunk und Fernsehen sehr bekannt wird, nimmt seine musikalischen Dienste in Anspruch. Aber auch zahlreiche andere bekannte Größen im Musikgeschäft lassen sich von ihm lenken und begleiten.

Zu den schönsten Erlebnissen in seinem Leben zählt u.a. die Begegnung mit Mädy von Liebermann, der Lebensgefährtin von Ludwig Thoma, die er im Jahr 1960 bei einer gemeinsamen Veranstaltung mit den Waakirchner Sängern kennenlernt. Ein musikalischer Leckerbissen sind auch die Auftritte zusammen mit dem Akkordeonisten Heinrich Frei und Eduard Ellersdorfer an der Kontragarre.

Nahezu parallel zu den Auftritten erfolgen Schallplattenaufnahmen, die er ausnahmslos in eigener Regie produziert. Dabei beschränkt sich Alfons Bauer nicht nur aufs Zitherspielen und spielt neben Volksliedern auch zahlreiche eigene Kompositionen ein. Seine Tourneen führten ihn nicht nur in deutschsprachige Länder wie Österreich und die Schweiz, sondern auch in die USA und, damals eine Sensation, sogar in die UdSSR. Mit seinen Ländlern, Polkas und anderen volkstümlichen Melodien schafft er Aufnahmen von historischem Wert, die Millionen von Menschen Freude, Entspannung und Stimmung vermitteln.

Alfons Bauer hat viele Erfolge, zum Beispiel die ‚Fröhliche Floßfahrt‘ von Rudi Carrell mit einer Ansprache des damaligen Münchner Oberbürgermeisters Wimmer, der ihn ganz herzlich lobt: *„Alfons, das muß ich sagen: Respekt, Respekt. Du machst Musik mit Herz, mach nur weiter so...“*.

Alfons Bauer ist ein lustiger, humorvoller und geselliger Mensch, der seine Gäste oft überrascht – beispielsweise als er bei einem Hausball als ‚Alfonsine‘ im prächtigen ‚Dirndl G‘wand‘ erscheint und dafür neben 100 roten Rosen auch fünf Heiratsanträge bekommt...





So außergewöhnlich wie seine Musik waren auch oft seine Schallplattenproduktionen. So nimmt er mit seinen Musikern eine Bauernmesse in der berühmten Wiesnkirche auf, zusammen mit zahlreichen namhaften Künstlern. Und 1965 zeichnet er während einer Reise nach Israel in Bethlehem eine Langspielplatte mit Gesängen aus dem Heiligen Land auf.

Bei zwei anschließenden Rußlandtourneen ist er Gast des Moskauer Rundfunks und nimmt sich neben seinen Auftritten die Zeit, russische Folklore zu studieren und für seine Zwecke zu bearbeiten.

In den 60er und 70er Jahren ist er darüberhinaus mehrfach zu Gast in den USA: in Chicago, St. Louis, Detroit, Cleveland, sowie in Kanadas Metropole Toronto. Daß zu den meisten Auftritten in der Mehrzahl deutschstämmiges Publikum kommt, versteht sich.

Ständige Begleiterin auf all seinen Tourneen und Reisen ist seine Ehefrau Rita Fendt, die ihn als Sängerin mit Hackbrett, Almglocken und Baßgitarre tatkräftig unterstützt. 1968 hatten die beiden geheiratet.

Seine Aufnahmen für das TIP-Label entstanden 1966 & 1967. Die auf der LP 3047 erschienenen Titel wurden am 11., 12. und 13. Juli 1966 in Ost-Berlin aufgenommen. Die anderen LPs entstanden im Alpenlandstudio in München-Gauting zwischen September 1966 und Mitte 1967.

- TIP 3047 **Schrammel-Musik**
- TIP 3048 **Grüße aus den Bergen**
veröffentlicht im September 1966
- TIP 3062 **Tanz beim Zither-Muckl**
veröffentlicht im Oktober 1966
- TIP 3068 **Mein Herz schlägt für Wien**
veröffentlicht im Februar 1967
- TIP 3090 **Zither mit Herz**
veröffentlicht im Juli/August 1967

Alfons Bauer hatte in den 50er Jahren bereits rund 1 Million Schellackplatten verkauft. Seit 1967 nimmt er seine Titel im eigenen Münchner Studio auf. Dabei wird er von dem Akkordeonvirtuosen Georg Schwenk tatkräftig unterstützt, der für Bauers Kapelle, die er sich aus den besten Musikern der Rundfunkorchester nach Bedarf zusammenstellt, sehr oft die Arrangements schreibt – und dadurch beweist, wie Zither und Akkordeon als Duo harmonieren können. Der Direktor der Plattenfirma EMI, Dr. Kajewski, ermuntert Bauer dann 1967, eine eigene Plattenfirma zu gründen: ISARTON. 1970 wird die erste Langspielplatte ‚Goldene Jodlerklänge‘ mit



Alfons Bauer und Ensemble, 1956



Maria und Margot Hellwig produziert – und gleich vergoldet. Zwei weitere Produktionen mit der singenden Familie folgen 1975 und 1991, insgesamt entstanden sechs Produktionen aus dieser Zusammenarbeit.

Eine Freundschaft mit dem weltberühmten Komponisten Robert Stolz, die von 1965 bis zu dessen Tod im Jahr 1974 andauerte, beweist welche Wertschätzung dem Zithervirtuosen selbst aus höchsten Komponistenkreisen entgegengebracht wird. Eine sehr persönliche Widmung „Mit aufrichtiger Bewunderung, Robert Stolz“ belegt das.

Viele andere Namen von Musikerkollegen wie Lolita (Ditta Zusa), Willy Schneider, Rudolf Schock, Otto Ebner, Luis Trenker, die lustigen Moosacher, reihen sich in die Namen der Bewunderer ein. Sie alle schätzten die Zusammenarbeit mit ihm und seinem Label ISARTON.

Im Jahr 1977 richtet Alfons Bauer sich ein zweites Aufnahmestudio auf den Kanarischen Inseln ein. „Isarton-Studio“ steht künftig nicht nur in Bayern, sondern auch auf Teneriffa, in der kleinen Stadt Santa Ursula in der Urbanisacion San Patricia de las flores 8 an der Eingangstür. In über drei Jahrzehnten Firmengeschichte von ISARTON und den Schaffensjahren von Alfons Bauer wurden mehr als 2000 Schallplatten und Tonträger mit über 10 000 Titeln produziert, darunter über 200 Eigenkompositionen. Titel wie *Grüß mir mein München*, der *Weiß-Blau-Marsch* oder *Blumen aus Bayern* sind die bekanntesten Stücke von ihm.

Alfons Bauer hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter die Hermann-Löns-Medaille, die ihm 1975 verliehen wurde. Ein Jahr zuvor wurde er als beliebtester Künstler von Radio Maritim in Barcelona geehrt. Ebenso erhielt er den Silbernen Hund von ELECTROLA und den Goldenen ELECTROLA-Ring für sein Werk. Auch die Robert-Stolz-Medaille wurde ihm verliehen.

Am 3. Februar 1997 schiebt Alfons Bauer überraschend seine Zither für immer auf die Seite. Auf dem Waldfriedhof in Gauting, dem letzten Wohnort seiner Familie, findet er seine letzte Ruhestätte.

Horst-Dieter Czembor





Gute Besserung: (VON LINKS) Kurt Hertha, Michl Lang, Alfons Bauer, Dezember 1971





Fotoserie für Plattencover: Alfons Bauer mit seiner Frau Rita





Werbeaufnahme für POLYDOR, Hamburg 1957







Werbeaufnahme für POLYDOR, Hamburg 1957







